

Niederschrift Nr. 1 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 08.12.2011
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18.00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion
Bamminger, Berendine
Boeters, Fenke
Pohlmann, Marianne
Strelow, Gregor
Südhoff, Johann

CDU-Fraktion
Odinga, Hinrich
Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Baumfalk, Britta
Stolz, Wulf-Dieter

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas Stadtbaurat (ab 17.45 Uhr)

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
Kolk, Lars

Protokollführung
Bokker, Elke

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak eröffnet die Sitzung und heißt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Vertreter der Presse, Herrn Müller (OZ) und Herrn Milkert (EZ), zur ersten Sitzung des Ausschusses in der 16. Legislaturperiode willkommen.

Beschluss:

Herr Gosciniak eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG

Eine Verpflichtung der Beratenden Mitglieder konnte nicht vorgenommen werden, da diese nicht anwesend sind.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Kinzel weist darauf hin, dass unter dem Punkt 7 „Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters“ die Verwaltung zum einen den Punkt „Energetische Stadtsanierung“ mitteilen werde und zum anderen die für den VA und Rat zur Abstimmung bestimmte Vorlage „Änderung des Wirtschaftsplanes 2008 bis 2017 für das Sanierungsgebiet in Barenburg“. Er werde unter dem Punkt 7 näher auf die beiden Punkte eingehen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Dorferneuerung Twixlum Vorlage: 16/0073/1

Herr Kinzel und Herr Kolk erläutern anhand einer Skizze ausführlich die vorgesehene Maßnahme. Von Herrn Kolk wird besonders darauf hingewiesen, dass zwischenzeitlich der BEE ebenfalls eine Kostenschätzung vorgenommen habe, die gegenüber der Kostenschätzung von Herrn Seidel 100.000,- € mehr betrage. Dieser Mehrbetrag stehe ebenfalls im Haushalt zur Verfügung.

Als spätester Termin zur Abgabe des Antrages sei nunmehr landesseitig der 15.02.2012 genannt worden. Dies sei aber zu schaffen, da der Werksausschuss, der über die Vergabe der Baumaßnahme berate, am 1. Februar 2012 tage.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Kolk weist im Besonderen darauf hin, dass Asphaltstraßen nicht förderfähig seien und man daher Betonsteinpflaster mit Natursteinversatz und Klinker gewählt habe. Die vorhandenen Stellplätze blieben auf Wunsch der Arbeitsgruppe erhalten, den Eingangsbereich zum Friedhof werde man mehr betonen. Eine Verlegung der Bushaltestelle sei nicht möglich, wie in der Vorlage bereits erwähnt.

Frau Pohlmann, Herr Odinga, Herr Bolinius und Herr Stolz danken dem Arbeitskreis für die geleistete Arbeit und stimmen, im Namen ihrer Fraktionen, der Vorlage zu.

Beschluss:

1. Als erste öffentliche Dorferneuerungsmaßnahmen werden nach Entwurfs- und Ausführungsplanung des Landschaftsarchitekten und Stadtplaners Dipl.-Ing. Norbert Seidel durchgeführt:
 - a) Neugestaltung der Twixlumer Straße in der Ortsmitte,
 - b) Neugestaltung des Umfeldes der Gedenkstätte, und
 - c) Neugestaltung des Bereichs vor der Kirche
2. Die Stadt Emden stellt beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) Regionaldirektion Aurich entsprechende Förderanträge.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Bebauungsplan D 146 II. Abschnitt Eisenbahndock / geplanter Netto Lebensmittel-Discounter
- Befreiung von der Festsetzung der max. zulässigen Verkaufsfläche (1.050 qm statt 900 qm)
Vorlage: 16/0075/1

Herr Kinzel und Herr Kolk führen die Vorlage aus.

Frau Pohlmann erklärt, man habe sich sowohl in der Fraktion als auch mit den Bürgern vor Ort mehrfach und intensiv mit der Ansiedlung des dortigen Lebensmittelladens beschäftigt, so dass man der Vorlage ohne nochmaligen Diskussionsbedarf zustimmen könne, auch wenn die Größe der Verkaufsfläche von 900 m² auf 1.050 m² erweitert werde. Dem schließt sich auch **Herr Strelow** an.

Herr Verlee, Herr Odinga, Herr Stolz, Herr Bolinius und Frau Baumfalk können für ihre Fraktionen der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Verlee erklärt, dass der Lebensmittelladen in der Courbierèstraße derzeit von den älteren Leuten der Altenwohnanlage am Schwanenteich stark frequentiert werde. Der Edeka-Markt biete seit 1996 die Möglichkeit, sich Waren nach Hause liefern zu lassen. Trete jetzt ein neuer Lebensmittelmarkt in Konkurrenz fürchtet er, dass der Edeka-Markt sich nicht halten könne und dieser Service wegfalle.

Herr Kolk erklärt, dass er die von Herrn Verlee dargelegten Gründe sehr gut nachvollziehen könne, gleichwohl sei die Firma Edeka nicht an ihn in dieser Angelegenheit herangetreten. Er weist aber darauf hin, dass es bei der Abstimmung der Vorlage nicht darum gehe, ob sich am Eisenbahndock ein Edeka- oder ein Netto-Markt ansiedele, sondern lediglich um eine Vergrößerung der Ladenfläche von 900 m² auf 1.050 m².

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Kinzel macht dies ebenfalls noch einmal deutlich und fügt erklärend hinzu, dass man einen Bauantrag vorliegen habe, der zügig zu bearbeiten sei. Dies sei aber Sache der Bauaufsicht auf den Grundlagen des Baugesetzbuches und könne nicht im Ausschuss diskutiert werden.

Herr Odinga befürchtet, dass, sollte sich der Lebensmittelmarkt am Eisenbahndock nicht halten, ohne Zustimmung des Rates dort eine andere Nutzung stattfinde wie dies auch in den ehemaligen Räumen der Firma Quelle geschehen sei. Dort habe man jetzt den Kleidermarkt Adler und darüber habe der Rat auch nicht entscheiden können. Er ist der Meinung, dass solche Umnutzungen dem Rat und der Öffentlichkeit vorher bekanntgegeben werden müssten.

Herr Bolinius gibt an, dass es ihm nicht gelungen sei, in den vergangenen Protokollen eine Antwort auf die seinerzeit gestellte Frage zu finden, dass im Umkreis von 500 m kein anderer Lebensmittelmarkt angesiedelt werden könne.

Herr Kinzel versprach, dies über das jetzige Protokoll oder über mündlichen Bericht im kommenden VA nachzuholen. Außerdem werde man sich noch einmal mit der Firma Aurelis in Verbindung setzen und nach dem neuesten Stand fragen, um diesen im VA am 12.12. bekannt zu geben.

Anmerkung des Protokollführers:

Wurde vom Stadtbaurat Herrn Docter im VA am 12.12.2011 beantwortet.

Herr Graf ist ebenfalls der Meinung, dass, sollte hier ein Markt in der Größe von 1.050 m² entstehen, die Kaufkraft von dem Edeka-Markt abgezogen werde und spricht sich daher auch gegen die Zustimmung zur Vorlage aus.

Herr Kinzel weist nochmals darauf hin, dass der Rat die Satzung erlassen habe. Weil sowohl der Fachausschuss als auch die Öffentlichkeit eingebunden werden sollen, habe man sich dafür entschieden, kurzfristig vor der Sitzung des VA und des Rates diesen Sitzungstermin anzuberaumen. Er weist erneut darauf hin, dass man lediglich über die Größe abstimmen könne, nicht aber über den Bauantrag selbst.

Herr Docter, der ab 17.45 Uhr an der Sitzung teilnimmt, bekräftigt in seiner Eigenschaft als Stadtbaurat ebenfalls die von Herrn Kinzel ausgeführte Sachlage und macht auch noch einmal deutlich, dass es hier nicht darum gehe, ob man einen Edeka- oder einen Netto-Markt zulassen wolle. Es sei Sache von Aurelis als Eigentümer des Grundstücks mit der entsprechenden Firma handelseinig zu werden. Der Antragsteller (Aurelis) habe Anspruch auf Genehmigung seines Bauantrages.

Beschluss:

Dem Antrag auf Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans D 146; II. Abschnitt Eisenbahndock zur Verkaufsflächenobergrenze für Discounter in Höhe von 900 qm um 150 qm wird zugestimmt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

6 Ja-Stimmen (SPD-Fraktion)

5 Nein-Stimmen (CDU, Grüne, FDP)

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

TOP 7 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

7.1

Herr Kinzel teilt mit, dass zur energetischen Stadtsanierung 5 Pilotprojekte gefördert werden würden. Gefördert werden könnten die Konzepte „Quartierskonzept“ und „Sanierungsmanagement“. Sollte man zu diesem Projekt den Zuschlag erhalten, werde man das Pilotprojekt südlich der Ringstraße ansiedeln. Das Projekt werde über 3 Jahre laufen, 65 % der anfallenden Kosten seien förderfähig, die Stadt rechne mit durchschnittlich ca. 25.000,-- Euro eigenen Kosten pro Jahr.

7.2

Herr Kolk erläutert kurz, dass nach dem Sitzungsplan der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt erst im Februar wieder zu einer Sitzung zusammenkommen sollte. Dass die heutige außerordentliche Sitzung stattfinden habe man noch nicht gewusst, als man die Vorlage „Änderung des Wirtschaftsplanes 2008 bis 2017 für das Sanierungsgebiet in Barenburg“ angelegt habe. Gleichwohl wolle man dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt den geänderten Wirtschaftsplan zur Kenntnis geben.

Es handele sich hierbei um den schon des Öfteren diskutierten Abriss des Glaspalastes. Der aktualisierte WP 2011 bis 2017 berücksichtigt die Vorgaben des Ministeriums. Um die geschätzten 1.500.000 Euro für den Abriss des westlichen Glaspalastes und die Wiederherrichtung der Flächen im aktualisierten Wirtschaftsplan zu verankern, wurde auf die Verlängerung der Gorch-Fock-Straße bis auf das Kasernengelände verzichtet (Einsparung von 640.000 Euro). Zusätzlich werden Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen in Höhe von 850.000 Euro in den Wirtschaftsplan eingestellt. Die Mittel für die Wohnraummodernisierung und Wohnumfeldverbesserung werden auf 1.722.500 Euro gekürzt.

TOP 8 Anfragen

8.1

Herr Stolz fragt nach dem Stand zum geplanten Fahrradparkhaus.

Herr Kinzel sagt zu, neue Erkenntnisse über das Protokoll zu liefern, so es sie denn gebe.

Anmerkung des Protokollführers:

Neue Erkenntnisse werden frühestens Mitte/Ende Januar 2012 vorliegen.

8.2

Herr Bolinius möchte wissen, warum die Blumen auf der Verkehrsinsel im Trog entfernt worden seien und man diese mit Schlacke versehen habe.

Herr Docter erklärt, dass ein Schwertransporter aus Platzmangel über die Verkehrsinsel gefahren sei und diese dabei zerstört habe. Da man in den nächsten Wochen noch mehrere solcher Schwertransporte erwarte, werde die Firma die Verkehrsinsel erst nach den Transporten wieder herrichten.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.